

## Aus freien Stücken Mukoviszidose-Station an der Uni Kinderklinik in Köln

Eine großzügige und heilsame Atmosphäre kennzeichnen das Projekt für die Mukoviszidose-Station der Uni-Kinderklinik in Köln. Raum-im-Raum-Konzepte spannende Durchblicke sollen den meist jungen Patienten ihre Schwellenangst nehmen. Ein Spendenaufruf für den Bau einer neuen Station war für die Frankfurter Innenarchitektinnen Anne Mehring und Edith Heuser Anlaß, ein Entwurfskonzept als Sachspende zu erstellen. BR

Mukoviszidose ist eine unheilbare Erbkrankheit, und die betroffenen Patienten, größtenteils Kinder und Jugendliche, verbringen sehr viel Zeit ihres Lebens in der Klinik. Daher sollte die neue Station ein Ort werden, der alle Sinne positiv anspricht, Ängste abbaut und heilungsfördernd wirkt. Ein Wechselspiel von Offenheit und Intimität prägt den Entwurf der Innenarchitektinnen. Durchblicke, Einblicke und Ausblicke schaffen vielfältige Raumbeziehungen.

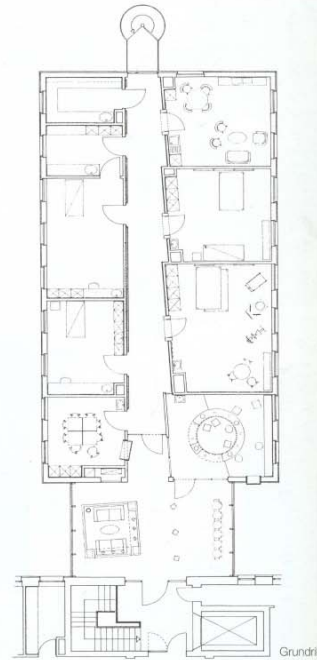
Schon im Foyer werden zwei unterschiedliche Wartezonen angeboten. Neben der farbigen Stuhlreihe entsteht hinter einem Holztor ein intimerer Aufenthaltsbereich. Hier finden insbesondere die Eltern der betroffenen Kinder einen Ort, sich zurückziehen. Dennoch bleibt ihnen der Kontakt zum Spielzimmer erhalten. Mit seiner Übereckverglasung grenzt es direkt an den Wartebereich. Diese

Öffnung lädt wie von selbst zum Spielen ein und baut Hemmschwellen bei den jungen Patienten ab. Im Spielzimmer setzt sich die Idee vom Raum-im-Raum fort. Der multifunktionale „Kindertempel“ steht wie ein Möbelstück im Raum, den Kindern zum Erobern freigegeben. Gemeinsam mit dem Zimmer für die Patientenschule, das mit einem eingeschobenen „Guckfenster“ zum Flur ausgestattet wurde, bildet das Spielzimmer den Übergangsbereich zu den Therapieräumen. Um einen endlos monotonen Gang zu vermeiden, wurde die rechte Flurwand in schräggestellte Segmente unterteilt. Dadurch weitet sich der Raum immer wieder, unterstützt durch Oberlichter und Glasfugen.

Gedämpfte Farben in Verbindung mit hellem Holz betonen den Wunsch nach hellen, großzügigen und luftigen Raumsituationen.

72 ▷1

- 1 Im Foyer empfängt eine farbige Stuhlreihe die Patienten der Mukoviszidose-Station in Köln. Hinter der Verglasung liegt das Spielzimmer mit dem „Kindertempel“ als inszeniertes Möbel.
  - 2 Ein Holztor schafft im Foyer einen intimeren Aufenthaltsbereich vor allem für die Eltern der meist jungen Patienten. Das frei im Raum stehende Tor dient gleichzeitig als Garderobe, Stauraum und Zeitungsablage.
- Fotos: Lukas Roth, Köln



Grundriß



Bauherr: Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Medizinischen Einrichtungen der Universität zu Köln, CF-Selbsthilfe Köln e.V., Köln  
Entwurf: Planungsbüro Mehring und Heuser, Frankfurt

